



Ulmus glabra 'Pendula'



Höhe	5 - 7 m
Breite	5-7m
Krone	breit fächerförmig, horizontal , dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	Rinde dunkelgrau, bleibt lange glatt, Zweige graubraun
Blatt	breit-eirund, dunkelgrün, sehr rau behaart, 8 - 16 cm
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	in kurzen dichten Büscheln, braunviolett, März, reichblühend
Früchte	rundum geflügelt, verkehrt-eiförmig, hellroter Samen
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	feucht und luftig, vorzugsweise kalkhaltig
Bodenfeuchtigkeit	verträgt nassen Boden, verträgt kurzzeitige Überflutung
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	gut, auch bei Seewind
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Verwendung	küstengebiete
Form	Hochstamm
Ursprung	England, 1816
Synonyme	Ulmus glabra 'Horizontalis'

Diese Ulme bildet eine breite abgeflachte Krone mit Ästen, die etagenweise, mehr oder weniger horizontal, wachsen. An den Enden der (Seiten-)Äste hängen die Zweige etwas herab. Durch die dichte Asthaltung entsteht eine fischgrätenartige Verzweigung. Höhe 5 - 7 m und oft doppelt so breit. Die dunkelgraue Rinde bleibt lange glatt, später bilden sich untiefe Furchen. Junge Zweige sind graubraun und weißlich behaart, später werden die Äste grau. Charakteristisch ist, dass die Blätter, insbesondere an den Astenden, sehr dicht beieinander sitzen. Das große Blatt ist asymmetrisch, dunkelgrün, beidseitig rau behaart und unterseits hellgrün. Im Herbst verfärbt es sich gelb. Vor der Blühtwicklung erscheinen die braunvioletten Blüten in Büscheln. Die geflügelten Fruchtnüsschen werden vom Wind verbreitet. Anfällig für die Ulmenkrankheit.